

Animate Repose



DRUMS, COMP. Tilo Weber
VOCALS, GUITAR Liv Solveign Wagner
BASS, PIANO Lucas Leidinger
SYNTHESIZER Liz Kosack
SAX Otis Sandsjö

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=-hUKGJ162-M>
Teaser: <https://soundcloud.com/tiloweber/animate-repose-album-teaser>

LIVE Video – A-Trane Release Concert
<https://www.youtube.com/watch?v=NNtI0ghKcEo>

Album Single - Silent Maiden:
<https://www.youtube.com/watch?v=5LDpyh7dwc>

More Infos:
www.tiloweber.de

Limited Edition 12" LP, Available on Shoebill-Music.com

Tilo Weber (Schlagzeug)

(*1990, Aachen) ist Schlagzeuger und lebt in Berlin.

Er komponiert und trommelt für seine eigene Band animate repose und ist Sideman in angesagten und aufstrebenden Bands wie dem David Friedman Trio, Clara Haberkamp Trio (JazzBaltica Preis 2011), Simon Kanzlers Talking Hands (featuring Geoffrey de Masure), Laura Winklers Wabi-Sabi Orchestra und Otis Sandsjö Otisun.

Tilo Weber studiert von 2009 bis 2014 am Jazz Institut bei Prof. John Hollenbeck Schlagzeug und Komposition. Seit 2015 ist er Stipendiat der Dr. E. A. Langner Stiftung und studiert klassisches Schlagwerk und Komposition an der HFMT Hamburg. Als aktiver Bestandteil der Jazzszene Berlin eint er Improvisation mit Komposition und bewegt sich damit in der Freien Musik ebenso wie in der Indie Pop Szene. Zusammenarbeiten mit Greg Cohen, Peter Brötzmann, David Friedman, Rudi Mahall, Chris Dahlgren und Tobias Siebert führen ihn zu nationalen (u.a. JazzBaltica Festival) und internationalen Festivals zahlreicher Genres.

Er ist die treibende Kraft in angesagten und aufstrebenden Bands wie dem David Friedman Trio, Clara Haberkamp Trio (JazzBaltica Preis 2011), Simon Kanzlers Talking Hands (featuring Geoffrey de Masure) und Laura Winklers Wabi-Sabi Orchestra.

Liv Solveig Wagner (Gesang, Gitarre)

studierte Geige in Karlsruhe, danach Jazz-Gesang in New York – und heute macht sie ihr eigenes Ding daraus: mit Songwriter-Lyrik, norwegischem Folk und einer Prise Indie-Rock, gemischt mit Jazzelementen, eindrucksvolle Klänge aus norwegischen, deutschen und amerikanischen Lebensabschnitten.

Den Jazz lernte im Jazz-Paradies New York. Drei volle Jahre war sie in der Großstadtmetropole. Im Gepäck ein Masterabschluss im Jazzgesang ist sie zurück in Deutschland und baut sich nun in Berlin ihre eigene Welt.

Mit ihrer Band LIV tourt sie mittlerweile deutschlandweit und gewann mit dieser Formation den Creole Wettbewerb Südwest und ein Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg.

Als Jazzgesangs-Dozentin unterrichtet sie 2 Mal im Jahr an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe einen einwöchigen Jazz – Meisterkurs im Jazzgesang.

Liv besuchte unter anderem Meisterkurse bei: Antonio Hart, Michael Mossman, Maria Schneider, Sheila Jordan und vielen anderen renommierten Musikern.

Liz Kosack (Synthesizer)

is a musician and designer working in Berlin and New York. Her work is cross-platform, but focuses around synthesizer playing and masks.

She completed a Masters in music at Jazz Institut Berlin, where she studied composition with John Hollenbeck and Greg Cohen. She holds a BA in jazz piano from William Paterson University, USA. She was a finalist in music and sound for the New York Foundation for the Arts fellowship in 2013.

She currently co-leads and is involved in multiple active projects in both Germany and the USA, released two LPs with "VAX" (*The Sooner we Jump the Better*, and *Count to VAX*) is on RJ Miller's "Ronalds Rhythm," and expects to release albums this year with Sunrise Over a Dystopic Future City (DVD collaboration with NYC filmmaker Zach Caldwell,) and the resultant album of her masters project which features text-encoded melodic compositions and the talent of Frank Gratkowski, Tilo Weber, Dan Peter Sundland, Christian Tschuggnall, and Otis Sandsjö (selections of which were exhibited in fall 2014 at NYFA's "Estuary" exhibit in DUMBO, brooklyn.) The debut tape cassette of Brooklyn trio *The Hero of Warchester* was released on Prom Night records in Oct.

She leads mask-making workshops, has been commissioned for mask works by various groups, and is accepting new requests.

<http://www.zardkom.com/>

Otis Sandsjö (Saxophon)

is a Berlin based swedish saxophonist, improviser, composer, exploring the vacuum between contemporary improv, roman folk music techniques and wordless pop.

He's a leading member of the bands LUCIA CADOTSCH SPEAK LOW (SE/CH), Farvel (previously Isabel Sörling Farvel) (SE/NO), GOTHENBURG GADJOS (SE/DK), otis sun (SE/LUX) and is currently working on the debut album with his own project OTIS+WEDDING (SE/DE/AU).

Awards Nominated to "Newcomer of the Year 2013" the Swedish Folk and World Music Award

The Swedish National Radio award Jazzkatten – Newcomer of the Year 2012 " Winner of "Young Nordic Jazz Comets 2010".

<http://www.otissandsjo.com/>

Lucas Leidinger (Bass, Klavier)

(*1988 in Aachen) studierte Jazzklavier und Komposition an der Musikhochschule Köln und am Rytmsk Musikkonservatorium in Kopenhagen. Seine musikalische Arbeit als Pianist und Komponist im Bereich Jazz/improvisierte Musik ist aktuell (2016) auf über 10 Alben dokumentiert und bei Labels wie "Traumton Records" "Doublemoon" oder "Fuhrwerk Musik" erschienen.

Sein Schaffen umfasst eine Vielzahl an Kompositionen für kleine und große Jazz-Ensembles bis hin zu Solo-Klavierstücken, Streichquartetten und Theatermusiken. Er ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Band- und Kompositions-Wettbewerbe wie dem Convento Jazzpreis 2010, dem Sparda Jazzaward 2012 und 2013 und der DPA Competition for Composers 2014 in Kopenhagen.

Tourneen mit verschiedensten Ensembles führten ihn durch ganz Europa und nach Asien. Unter anderem spielte er 2011 auf dem internationalen Hongkong Jazzfestival. Er wirkte bei zahlreichen Rundfunk und Fernsehproduktionen des WDR, SWR, NDR, des niederländischen und dänischen Rundfunks, des Deutschlandfunks und des Kölner Campusradio mit. Lucas Leidinger lebt als freischaffender Musiker in Köln.

<http://www.lucasleidinger.com/>

Nadja Höfeld (Regie, Fotos)

geboren 1979 in West-Berlin. Nach dem Abitur Aufnahme des Regiestudiums an der Deutschen Film- und Fernsehakademie, in dieser Zeit Realisation von Kurz- und Dokumentarfilmen. Abschluss des Studiums mit dem abendfüllenden Dokumentarfilm Jonathan James Thomas Highlane.

Seit 2014 Aufnahme des Masterstudiums der Filmwissenschaft. Tätigkeit als Dramaturgin für Dokumentarfilme. Seit 2014 Videodokumentationen, vor allem im Bereich der Jazzmusik, Zusammenarbeit mit Billy Hart, Christophe Schweizer, Christian Lillinger, Anna-Lena Schnabel, Natalia Mateo, The Cookers, Dave Liebman, Lee Konitz, Florian Weber, Kaja Draksler, Clara Haberkamp u.A. Veröffentlichung in Dokumentarfilm: Werkstattberichte, herausgegeben von Andres Veiel. Seit 2018 Leitung des Musikfestivals Suture Soven. Sie lebt und arbeitet mit ihren zwei Töchtern im Wendland und in Berlin.

<http://www.bythisriver.de>

Tobias Siebert (Produktion)

ist Sänger und Gitarrist der Band [Klez.e](#) und war bis 2012 Gitarrist der Band [Delbo](#). Er ist außerdem mit seinem Soloprojekt *And The Golden Choir* aktiv.

2000 gründeten Annette Herrmann und Tobias Siebert das Label Loob Musik, auf dem später die eigenen Bands Delbo und Klez.e veröffentlicht wurden. Unter dem Namen Solothob veröffentlichte er im gleichen Jahr sein erstes Album *Debüh*. Tobias Siebert begann seine Arbeit als Produzent 2001 im eigenen Radiobuellebrueck Studio, in Berlin-Pankow. Als Teil des [Indie.aner](#)-DJ-Teams ist er eine der verbindenden Figuren des (Ex-)Garage Pankow-Umfelds. Ausgegangen von der Arbeit mit seinen eigenen Bands Delbo und Klez.e arbeitete er in dieser Zeit neben vielen Künstlern, beispielsweise mit Bands wie [Hund am Strand](#), [Samba](#) oder Kamas zusammen. 2006 zogen das Studio und Loob Musik zusammen in eine Fabriketage nach Kreuzberg. Dort produzierte und arbeitete er mit Künstlern wie, [Enno Bunger](#), [Me and my Drummer](#), Woods of Birnam, [Slut](#), [Marcus Wiebusch](#), [Gary, Phillip Boa and the Voodooclub](#). Am 9. Januar 2015 veröffentlichte Tobias Siebert als *And The Golden Choir* sein Debüt *Another Half Life* über Cargo Records.

Veröffentlichungen von Tobias Siebert:

HERRENMAGAZIN – Sippenhaft – Album Mix – GHVC // 07.08.15
BERGE – Vor uns die Sinnflut – Album Mix– Sony // Vö.: 05.06.15
MISTER ME – Nackt – EP // März 2015
AND THE GOLDEN CHOIR – Another half life – Album – Cargo // Vö.: 09.01.15
LOVE BÜLOW – 2055 – Single – Motor Entertainment // Vö.: 21.10.14
AUFBAU WEST – Weird Tongue and the golden choir Remix – Fleet Union // Vö.: 24.11.2014
WOODS OF BIRNAM – Woods of Birnam – Royal Tree // Vö.: 09.11.2014
MARCUS WIEBUSCH – Konfetti – Album – GHVC // Vö.: 18.04.2014
MARCUS WIEBUSCH – Was wir tun werden – Single – GHVC // Vö.: 11.04.2014
SLUT – Broke My Backbone – Single – Cargo Records // Vö.: 11.04.2014

<http://www.loobmusik.de/radiobuellebrueckstudio/>

Presstext zum ersten Album von Animate Repose von Wolf Kampmann

Tilo Weber ist Schlagzeuger. Dieser Satz führt womöglich in die Irre, denn er ist viel mehr als das. Wo andere Drummer sich über ihre Physis manifestieren, sucht Weber immer den Zwischenraum, das, was sich zwischen zwei Tönen oder Beats offenbart, ohne direkt gesagt werden zu müssen. Diese bei Schlagzeugern selten zu findende Gabe macht ihn zum gesuchten Begleiter für junge Durchstarter wie Pianistin Clara Haberkamp oder Vibrafonist Simon Kanzler. So kurz sich Tilo Weber erst als aktiver Musiker auf dem europäischen Jazz-Pflaster tummelt, so souverän ist doch bereits die Wahl seiner Ausdrucksmittel. Wie vor ihm in dieser Intensität nur Paul Motian, ist Weber auch und gerade dann spürbar, wenn er nicht zu hören ist. Beim Spielen ist es ihm stets wichtig, nicht mit sich selbst beschäftigt zu sein, um seine Partner zu spüren. Seine Präsenz ist deshalb enorm, sein individuelles Energiepotential macht ihn zum Gravitationszentrum jeder Band, in die er involviert ist.

Diese Fähigkeit prädestiniert ihn natürlich auch selbst zum Bandleader. Weber hat grundsätzlich die Ruhe weg. Schnellschüsse sind so überhaupt nicht Sache des jungen Stoikers. Deshalb hatte er auch überhaupt keine Eile, sein Projekt „Animate Repose“ auf CD zu bringen, bevor alle Koordinaten stimmen. Mit Saxofonist Otis Sandsjö, Pianist Lucas Leidinger, Keyboarderin Liz Kosack, Gitarrist Beat Keller und Bassist Oliver Potratz sowie den Gästen Clara Haberkamp (Klavier) und Andreas Lang (Bass) umgibt er sich mit einer Riege Gleichgesinnter, die wie er fest im jüngsten Ableger der Berliner Jazz-Szene verankert sind, welcher teilweise vom KIM Collective beschrieben wird. „Animate Repose“ trägt zwar untrüglich Webers Handschrift und legt doch Zeugnis vom State of the Union einer Szene von morgen ab. Eine neue Generation von Musikern stellt sich selbstbewusst der Jazz-Routine entgegen, und Tilo Weber ist ihr Epizentrum.

So markiert „Animate Repose“ gleichzeitig den Willen zum Aufbruch und zum Verharren. Es ist Stillstand als Kontrapunkt zur Schnelllebigkeit und Bewegung als Gegensatz zur Geistesstarre. Weber und die Seinen sind immer an zwei Orten gleichzeitig. Die Musik deckt ein weites stilistisches Spektrum von Jazz und freier Improvisation bis an die Ränder von Rock, Pop, Ambient und Neuer Musik ab. Durch all das zieht sich ein hauchdünner Faden von romantischem Extremismus, nicht im Sinne wehmütiger Verklärung sondern eher einer trotzigem Mystifizierung des Alltags. Darüber hinaus verbindet alle Kompositionen der Grundsatz, dass sich Energie durch Konzentration manifestiert.

Wenn Weber komponiert, setzt er sich nicht selten ans Klavier, noch lieber schreibt er jedoch am Bass, mit dem er sich vertrauter fühlt und der wohl auch besser seinem Geschwindigkeitsempfinden entspricht. Allerdings ist er auch als Drummer immer sehr melodiebetont. Er ist mit fertigen Kompositionen ins Studio gegangen, nur die Drumparts waren nicht ansatzweise notiert, weil er sich einfach mit seinen Freunden gehen lassen wollte. Die absolute Freiheit zur spontanen Gestaltung in einem präzise vorgegebenen Kontext erreicht ein Level an strukturierter Unbändigkeit, das man in dieser Konsequenz selten findet. Kaum zu glauben, dass dieser musikalische Weltenbeweger noch ganz am Anfang seiner Laufbahn steht, denn in seinem kreativen Augenblick kulminieren Jahrhunderte.